

Ein gigantisches Blatt Papier schwebt über dem Bodensee Richtfest auf der Bregenzer Seebühne für Puccini-Oper „Madame Butterfly“

MANUSKRIFT MIT O-TÖNEN

Anmoderation:

Wie ein zartes Stück Papier, zerknüllt und ins Wasser geworfen – so präsentiert sich die Seebühne in Bregenz im neuen Festspieljahr. Ganz ruhig und leicht scheint das überdimensionale Blatt über dem Bodensee zu schweben. Noch prangen rot-weiß gestreifte Baustellenbänder auf dem 23 Meter hohen Bühnenbild. In wenigen Wochen wird das gigantische Papier aber zum Schauplatz für Puccinis berühmte Oper „Madame Butterfly“. Diese wird 2022 und 2023 erstmals als „Spiel auf dem See“ bei den Bregenzer Festspielen zu sehen sein. Gestern (06.04.) wurde an der weltberühmten Seebühne bei strahlendem Sonnenschein Richtfest für das imposante und atemberaubende Bühnenbild gefeiert. Die Vorfreude auf die 76. Festspielsaison ist bei Intendantin Elisabeth Sobotka rund 3 Monate vor Saisonbeginn riesengroß:

O-Ton Elisabeth Sobotka

Es ist ein sehr emotionaler Tag! Wir sind sozusagen das erste Mal mit Zuschauern auf und vor der Bühne und präsentieren – noch nicht fertig, aber in seinem Grundbau – das Bühnenbild und das ist immer sehr, sehr schön und emotional. Und natürlich ist es besonders schön, wenn man auch das Gefühl hat, das, was man sich vorgestellt hat, funktioniert. Und das ist heute so! (0:23)

Aus Stahl, Styropor, Holz und Fassadenputz entsteht seit Herbst die 300 Tonnen schwere Kulisse für das populärste Werk von Giacomo Puccini. Festspiel-Technikerinnen und -Techniker arbeiten gemeinsam mit rund 33 Firmen an der Herstellung. 117 unterschiedlich große Elemente wurden für die Bühnenskulptur im Nachbarort Lauterach gefertigt und mit Sondertransporten zum See gebracht. Wie ein Puzzle wurden die Teile dann auf die Unterkonstruktion aus Stahl gesetzt und zusammengefügt. So entstand eine blendend weiße, gewölbte Fläche in einer gigantischen Größe von 1.340 Quadratmetern. Und die muss erstmal befestigt werden, erzählt der Bühnenmeister der Bregenzer Festspiele Manfred Achberger:

O-Ton Manfred Achberger

Die größte Herausforderung aus meiner Sicht war der Vorderbühnenbereich. Der Vorderbühnenbereich ist bei mittlerem und hohem Wasserstand unter Wasser. Und das hat dann extremen Auftrieb. Das muss man natürlich im Seegrund befestigen. Wir haben hier Anker 15 Meter tief in den Seegrund getrieben und diese Stahlkonstruktion an diesen Ankern befestigt, so dass der Bühnenbereich nicht hochkommt und Richtung Lindau schwimmt. (0:24)

Das überdimensionale Papier wird das zentrale Bühnenbild-Element der Inszenierung sein, aber nicht das einzige. Das Festspiel-Werbemotiv für Madame Butterfly mit einer Collage aus Papierböckchen, amerikanischer Flagge und japanischer Malerei gibt jedenfalls Hinweise auf das fertiggestellte Bühnenbild. Bereits heute zu sehen: Auf der Bregenz zugewandten Seite schmiegt sich ein

überdimensionales Papierbötchen an den Rand des Papiers, wie von Kinderhand mit Elementen der amerikanischen Flagge bemalt. Bis Juni soll die Bühne inklusive aller Bemalungen, Kaschur, Scheinwerfer und Lautsprecher fertiggestellt werden und ein ikonenhaftes Bild, poetisch und voller Magie, entstehen. Das Blatt Papier spiegelt dabei die Seele der japanischen Geisha Cio-Cio San, genannt Madame Butterfly, wider, erzählt Regisseur Andreas Homoki. Der 62-Jährige feiert mit der Inszenierung der Puccini-Oper sein Regie-Debüt auf der Seebühne der Bregenzer Festspiele:

O-Ton Andreas Homoki

Ich war schon lange fasziniert von dieser Bühne und habe mir das gewünscht, hier mal zu arbeiten. Weil ich gerne in einem großen Maßstab inszeniere. Das finde ich schön. Und Oper bietet ja diese Möglichkeit generell auch schon auf einer Opernbühne. Ich inszeniere gerne auf großen Bühnen, also sozusagen auf physisch großen Bühnen. Ich habe Freude an diesen Raumspannungen und große Bilder zu setzen. Und da gibt es natürlich nichts zu überbietenderes als diese Bühne hier. Deswegen ist das eine tolle Herausforderung, der ich mich sehr gerne stelle und auf die ich mich schon lange freue. (0:33)

Abmoderation:

Großes Seebühnen-Richtfest für „Madame Butterfly“ gestern in Bregenz. In wenigen Wochen ist die ergreifende Geschichte der japanischen Geisha Cio-Cio San an 26 Abenden auf der Seebühne der Bregenzer Festspiele zu sehen. Die Premiere der weltberühmten Oper des italienischen Komponisten Giacomo Puccini ist am 20. Juli. Das Sommerfestival am Bodensee findet in diesem Jahr bis zum 21. August statt. Eintrittskarten und Informationen zu den mehr als 80 Veranstaltungen gibt es im Ticket Center der Bregenzer Festspiele und unter www.bregenzerfestspiele.com.

Ansprechpartner:

Bregenzer Festspiele, Axel Renner, 0043 5574 407 234
all4radio, Laura Kühner, 0711 3277759 0